



## Medienkonferenz SBB Präventions-Kampagne «Sicher fair!»

**Die Zielsetzungen der Anbieter des öffentlichen Verkehrs, gegen Vandalismus und für Sicherheit in ihren Zügen und Bahnhöfen einzustehen, sind mit den Anstrengungen der Stadt St.Gallen im öffentlichen Raum vergleichbar. Die Stadt begrüsst deshalb die Präventionskampagne „Sicher fair“. Die städtische Initiative „Gemeinsam mit Respekt“ beruht auf einem ähnlichen Konzept und verfolgt identische Zielsetzungen.**

Ein wichtiger Aspekt bei der zunehmenden Nutzung des öffentlichen Raumes bildet das veränderte Ausgehverhalten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen als Folge der Liberalisierung und des erweiterten Angebots des öffentlichen Verkehrs. Die nahezu unbegrenzte Mobilität und moderne Kommunikationsmittel erlauben es, in kurzer Zeit grosse Menschenansammlungen im öffentlichen Raum zu mobilisieren. Selbst wenn nur ein kleiner Teil Gesetz und Umgangsformen nicht beachtet, sind die Probleme im öffentlichen Raum in den Bereichen Gewalt, Vandalismus, Littering und Lärm unübersehbar. Besonders augenscheinlich wird dies an den Wochenenden der warmen Jahreszeit. Die Forderung nach einem urbanen Ausgehangebot einerseits und dem Bedürfnis nach (Nacht-)Ruhe und Schutz des Eigentums andererseits lassen sich nur schwer vereinen. Es braucht Rücksichtnahme und Respekt.

Aufgrund der Ergebnisse der repräsentativen Bevölkerungsbefragungen und verschiedener parlamentarischer Vorstösse hat der Stadtrat die Vorbereitung und Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung der Situation im öffentlichen Raum eingeleitet. Dem sorgfältigen Umgang mit dem öffentlichen Raum soll mehr Beachtung zukommen. Es wird generell mehr Respekt gegenüber Raum und Mitwelt – aber auch sich selbst – eingefordert. Unerwünschte Verhaltensweisen wie Littering und Verunreinigungen, übermässiger Alkoholkonsum, Lärmbelästigungen sowie Gewalt gegen Personen und Sachen werden verurteilt. Angestrebt wird eine wirkungsvolle und nachhaltige Verbesserung der heute unbefriedigenden Situation im öffentlichen Raum. Das Verantwortungsgefühl des Einzelnen und die soziale Kontrolle bzw. die Zivilcourage sollen gestärkt werden. Dies soll mit der langfristig angelegten Initiative **Gemeinsam mit Respekt** ([www.respekt.stadt.sg.ch](http://www.respekt.stadt.sg.ch)) erreicht werden.

Hauptzielgruppe der Initiative sind Jugendlichen und junge Erwachsenen im Alter zwischen ca. 14 und 25 Jahren, die den öffentlichen Raum insbesondere an Wochenenden intensiv beanspruchen. Daneben sollen durch spezifische Massnahmen weitere Zielgruppen angesprochen werden. Kern der Initiative bildet die Erkenntnis, die veränderte Situation im öffentlichen Raum nicht durch jeweils isolierte präventive oder repressive Elemente angehen zu können: Es braucht eine interdisziplinäre Zusammenarbeit aller relevanten Akteure.

Mit der Initiative **Gemeinsam mit Respekt** will die Stadt St.Gallen im Verbund mit anderen engagierten Institutionen und Personen die Themenbereiche Gewalt, Lärm, Littering und übermässiger Alkoholkonsum angehen, die Situation im öffentlichen Raum und damit letztlich die Lebens- und Standortqualität verbessern. An der Initiative beteiligt sind u.a. die Schulen, die Stadtpolizei, das Strasseninspektorat, das Jugendsekretariat, die Stiftung Suchthilfe, Pro Stadt sowie Gastronomen. **Gemeinsam mit Respekt** ruft zum überlegten Umgang mit dem



öffentlichen Raum, anderen Menschen und sich selbst auf. **Gemeinsam mit Respekt** will ein lebendiges und buntes St.Gallen, wo Toleranz und Respekt gelebt werden. Neben der Kampagne werden konkrete Massnahmen entwickelt, koordiniert und umgesetzt. Die Initiative war u.a. am diesjährigen OpenAir St.Gallen, an Heimspielen des FC St.Gallen sowie am St.Gallerfest präsent. An der diesjährigen OBA wird zu diesem Thema eine Sonderschau realisiert.

**Gleich-  
gültigkeit  
verdient  
keinen  
Respekt.  
Zivilcourage  
schon.**



St.Gallen, den 31. August 2010

Heinz Indermaur  
Direktionssekretär Soziales und Sicherheit

